



Freude am  
naturgemäßen Gärtnern

W. Neudorff GmbH KG  
Pressestelle  
An der Mühle 3  
31860 Emmerthal · Germany  
Tel. +49 (0) 51 55/62 41 60  
Fax +49 (0) 51 55/60 10  
info@neudorff.de  
www.neudorff.de

## Erste Ökobilanz für Schneckenkorn in Deutschland erstellt

Der TÜV Rheinland hat erstmalig für ein Schneckenkorn in Deutschland eine Ökobilanz erstellt. Naturgarten-Pionier Neudorff hat für die 1 kg-Packung Ferramol Schneckenkorn den gesamten Lebensweg des Produktes von der Produktion der Ausgangsstoffe bis zum Recycling der Produktverpackung durchleuchtet und mit dem TÜV Rheinland LGA Products GmbH gemeinsam eine Ökobilanz erstellt – die erste ihrer Art in Deutschland.

Ferramol Schneckenkorn\* ist laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) das am häufigsten verwendete Schneckenkorn in Haus und Garten. Aufgrund seines Wirkstoffs, der so auch in der Natur vorkommt, ist es bei umweltbewussten Verbrauchern sehr beliebt.

Berücksichtigt wurde für die Erstellung der Ökobilanz

- die Produktion der verschiedenen Ausgangsstoffe durch die Zulieferer,
- die Produktion des Schneckenkorns am Standort Lüneburg,
- der durchschnittliche Transport des Produkts zu Kunden in Deutschland,
- die Nutzung durch den Hobbygärtner und
- die Entsorgung bzw. das Recycling der Produktverpackung in Deutschland.

Der höchste Anteil am CO<sub>2</sub>-Footprint von Ferramol entfällt auf die Herstellung der Ausgangsstoffe, also Eisen-III-Phosphat und Weizenmehl. Das im Weizen fixierte CO<sub>2</sub> wird durch den Schneckenfraß oder die Tätigkeit von Mikroorganismen vollständig resorbiert und dadurch in den Kreislauf der Natur zurückgeführt. Der Herstellprozess selbst hat nur einen geringen Einfluss auf die Bilanz, da Neudorff hier ausschließlich erneuerbare Energien nutzt sowie

die Abwärme des eigenen Blockheizkraftwerks (BHKW).

Die Nutzung von 1 kg Ferramol Schneckenkorn schlägt mit 0,62 kg CO<sub>2</sub> e./funktioneller Einheit zu Buche. Zum Vergleich liegt der Wert für 1 kg Nudeln mit 1,4 kg CO<sub>2</sub> e./funktioneller Einheit mehr als doppelt so hoch, und ein gefahrener Autokilometer mit einem Kleinwagen (Durchschnittsverbrauch 5,9 l / 100 km) liegt bei 0,14 kg pro Kilometer.

Neudorffs Geschäftsführer Hans-Martin Lohmann freut sich über die Ökobilanz. „Wir haben für die Erstellung dieser Bilanz eine große Menge an Daten zusammenstellen und sichten müssen. Es war ein nicht unerheblicher Aufwand dafür nötig. Aber es hat sich in unseren Augen gelohnt. Denn hierdurch konnten wir belegen dass wir ohne die Nutzung von Ökostrom und der Abwärmennutzung des BHKWs die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10 % höher lägen. Diese Ökobilanz ist nicht der Endpunkt, sondern nur eine Landmarke auf unserem Weg, in unserer Produktion immer nachhaltiger zu werden.“

2.438 Zeichen